

Bilder der Woche

Beilage der Wiesbadener Neuesten Nachrichten

Wiesbaden, den 18. März 1922.



Zur Verlobung im
dänischen Königshause.
Prinzessin
Olga von Griechenland



Ministerpräsident von Podewils †.



Zur Verlobung im
dänischen Königshause.
Kronprinz
Friedr. von Dänemark.



Dr. Hermes
wurde zum Reichsfinanz-
minister ernannt.



Der amerikanische Botschafter Harven in England.
In Amerika ist ein Sturm der Entrüstung aus-
gebrochen, daß der amerikanische Botschafter an der
Hochzeit der Prinzessin Mary in Knieshofen teil-
genommen hat.



Das Observatorium auf
dem Samsø
u. der ermordete Wetter-
wart und Frau.



Staatsminister Dr. Köster und Gemahlin besuchen im Flugzeug die Leipziger Messe.

Das Flugzeug erobert sich als modernes Verkehrsmittel immer mehr Terrain. Da wir es als Kriegswerkzeug weder verwenden noch herstellen dürfen, haben wir es vollkommen in den Dienst des Friedens gestellt, und immer weitere Kreise machen von diesem interessanten Beförderungsmittel Gebrauch. Auch viele Damen haben die ursprüngliche Ehen vor dem Flug durch die Luft überwunden, sie setzen sich mit der gleichen Seelenruhe in das Flugzeug wie in das Auto oder in das städtische Eisenbahnabteil. So fuhr kürzlich der Staatsminister Dr. Köster mit seiner Gattin im Flugzeug von Berlin nach Leipzig, um die dortige Messe zu besuchen.



Die Reformationsfeier in Wittenberg.

Oben: Kultusminister Dr. Voelth (1) und Vertreter ausländischer Kirchen: Bischof Soederblom, Schweden (2), Bischof Dr. Gummerus, Finnland (3). — Unten: „Ein feste Burg ist unser Gott.“

Die in Wittenberg veranstaltete Lutherfeier war von einer großen Anzahl evangelischer Kirchen des In- und Auslandes besucht. Aus dem Auslande waren erschienen Erzbischof Soederblom (Uppsala), Theologieprofessoren und geistliche Würdenträger aus Christiania, Kopenhagen, Finnland, Estland, Budapest und Amerika, Vertreter der deutschen evangelischen Kirchenausschüsse und der deutschen evangelischen Kirchenkonferenzen. Ferner waren vertreten die Landeskirchen von Preußen, Bayern, Sachsen, Thüringen, Anhalt, Oldenburg, Schleswig-Holstein, Bremen und Lübeck, die Preussische Provinzialsynode und die Preussische verfassunggebende Kirchenversammlung. Auch die theologischen Fakultäten der Universitäten nahmen regen Anteil. Der preussische Staat war durch den Kultusminister Voelth vertreten. Die Feiern verliefen in durchaus weitbelebter Weise.



Die Gründungsfeier der Deutsch-Japanischen Gesellschaft in Tokio.

Dem rührigen und taktvollen Wirken unseres Vertreters in Japan, Excellenz Dr. Solf, ist es gelungen, in Tokio eine Deutsch-Japanische Gesellschaft zustande zu bringen. Es ist ein erfreuliches Zeichen dafür, daß man in Japan sich wieder, wie in früheren Zeiten, mehr nach deutscher Richtung hin zu orientieren gewillt ist. Tatsächlich verdanken ja die Japaner ihren Aufschwung überhaupt wesentlich dem deutschen Einfluß, der sich in Japan in jeder Beziehung zur Geltung zu bringen wußte. Bei der Gründungsfeier hielt der deutsche Votschafter eine Ansprache, in der er die augenblickliche Lage Deutschlands in ungeschminkten, aber männlich-festen, selbstbewußten und unverzichtlichen Ausführungen schilderte und sich zu dem Glauben bekannte, daß Deutschland trotz seiner Niederlage groß sei und groß bleiben werde.

Die Biererzeugung 1921.

In deutschen Brauereien wurden im April - September hergestellt:

Insgesamt:	Vollbier:	Einfaches Bier:
		
19714429 hl.	18394264 hl.	1311312 hl.
(Gegen 1920 um 7293371 hl. mehr.)		Starkbier: 8853 hl.

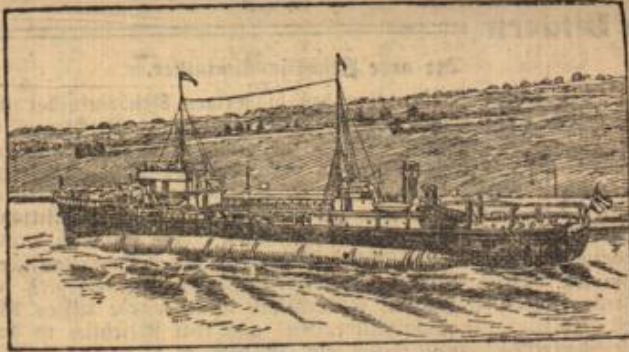
Die hierzu verwendeten Rohstoffe bestanden aus:	Malz:	Zuckerstoffe:
 Weizen  Gerste  Mais		
268,315 dz.	2582267 dz.	44446 dz.

Auf 100 hl. der Gesamterzeugung kommen:

1920 - 1. Hälfte - 1921		
Vollbier	6,4 hl.	= 86,9 hl. mehr
Einfach-Bier	93,5 hl.	= 86,8 „ weniger
Starkbier	0,1 hl.	= 0,1 „ weniger

Zu 1 hl. Bier aller Sorten wurden verbraucht:		
1. Hälfte des Jahres 1921	13,1 Kg. Malz	
1. " " 1920	7,4 " " "	
1. " " 1913	10,2 " " "	8

Die Zeiten des sogenannten Dünnbiers ungeliebten Ansehens liegen glücklicherweise hinter uns, und hoffentlich für immer. Denn die Biererzeugung in Deutschland hat sich nach Aufhebung der Kontingentierung der verschiedenen Rohprodukte quantitativ wie besonders qualitativ ganz bedeutend gehoben, wenn natürlich auch die Preise in einer Weise gestiegen sind, die wir vor dem Kriege nicht für möglich gehalten hätten. Wie aus unserer graphischen Darstellung hervorgeht, hat sich im Jahre 1921 gegen die gleiche Zeit des Rechnungsjahres 1920 die Gesamterzeugung von Bier um 7 293 371 Hektoliter = 58,7 p. H. gehoben. Es wurde ganz überwiegend wieder besseres Bier gebraut. Es ist das eine Folge der Milderung der Vorschriften über die Einschränkung des Malzverbrauchs.



Ein neuer Dampferthp.

Der Versailler Vertrag, der uns außer vielen anderen Wertobjekten auch unsere Flotten nahm, hat es zu Wege gebracht, daß ein ganz neuer Dampferthp entstanden ist. Auf der Germania-Werft in Kiel ist ein eigenartiger Neubau mit dem Motor-Lautschiff „Ditpreußen“ von 3000 Tonnen Ladefähigkeit zu Wasser gebracht worden. Der Rumpf dieses für den Deltransport bestimmten Schiffes besteht in der Hauptsache aus zwei Druckkörpern von U-Boot-Kreuzern, die auf Grund des Friedensvertrages ihrem ursprünglichen Zweck nicht mehr zugeführt werden konnten. Der Schiffsrumpf ist dadurch geschaffen worden, daß zwei solcher Körper von 5,75 Meter größtem Durchmesser und 77 Meter Länge parallel miteinander verbunden, mit einem Aufbau versehen und kurze Vor- und Dinterschiffsteile angebaut wurden, um eine alte Schiffsförmigkeit zu erzielen.



Die Sammelbrüche der Oder bei Treben.



Maquette, das neue mohammed. Institut in Paris mit Rosbee.

Zu den Unruhen in Südafrika.



Links: Ansammlungen von Demonstranten.



Teilsicht von Johannesburg.



Hauptstraße



Marktplatz



Die Goldminen am Rande von Johannesburg.

Zu den Unruhen in Johannesburg.

In dem sogenannten Randgebiet in Transvaal sind beträchtliche Unruhen bolschewistischer Natur ausgebrochen. Das Randgebiet ist ein ungeheures Industriegebiet, wo ungezählte Arbeiter der verschiedensten Nationen und Rassen beschäftigt sind. Es hat sich hier ein Bolschewismus herausgebildet, der nicht russischen Ursprungs ist, sondern als eine Art von Bolschewismus anzusprechen ist. Erschwert wird die Situation dadurch, daß dort auch die überaus zahlreich beschäftigten Schwarzen aller Schattierungen mit eingegriffen haben, so daß die Bewegung Formen und Ausdehnung angenommen hat, die ein rücksichtsloses Eingreifen mit Waffengewalt erforderlich machen. Es ist zu befürchten, daß die Bewegung vorläufig nicht eingedämmt werden kann.

Zu unseren Bildern

Ministerpräsident von Podewils †.

In München ist Graf Clemens von Podewils-Dürnitz, vormals bayerischer Ministerpräsident, im Alter von 72 Jahren gestorben. Er gehörte zum pommerischen Uradel und war ein Nachkomme des vertrauten Ministers Friedrichs des Großen. Im Jahre 1887 wurde er Bevollmächtigter zum Bundesrat in Berlin, darauf Gesandter in Rom und Wien, 1902 bayerischer Kultusminister und 1903 Ministerpräsident als Nachfolger des vom Zentrum gestürzten Grafen Crailsheim, bis er Anfang Januar 1912 selbst ebenso gestürzt wurde. Er zählte zu dem intimen Kreise des Prinzregenten Luitpold und ist durch den Streikschub, den der Verkehrsminister von Frauendorfer den Eisenbahnern angedeihen lassen wollte, im November 1911 im Landtage in schärfsten Konflikt mit dem Zentrum geraten.

Der neue Reichsfinanzminister.

Der Reichspräsident hat den bisherigen Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Dr. Dermes zum Reichsminister der Finanzen ernannt. Bevor Dr. Dermes Ernährungsminister wurde, war er sechs Jahre in der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft tätig. Er wurde 1910 als Delegierter des Reichsamtes des Innern zu der internationalen landwirtschaftlichen Ausstellung nach Buenos Aires entsandt. Im Anschluß daran machte er eingehende Studienreisen durch die südamerikanischen Staaten. Beim Ausbruch des Krieges war Dr. Dermes im Stellvertretenden Großen Generalstab tätig, wurde später Abteilungsleiter für Ersatzfuttermittel und trat schließlich in das Reichswirtschaftsministerium ein, in dem er als Abteilungsdirigent tätig war. Er ist Mitglied der Zentrumspartei.

Aufklärung

ist erforderlich für jede Dame, welche ihren heute so wertvollen, unzapressenden Sommerhut **nicht** verschnitten und verzogen haben will. Um dies sicher zu vermeiden, sollte jede Dame, bei Uebergabe ihres Hutes, **unbedingte Garantie verlangen**, dass derselbe tatsächlich sachgemäss und vollständig **umgenäht** wird. Mein **Spezial-Betrieb** bietet hierfür volle **Garantie**, Ca. 40 Probier-Modelle zur Verfügung.

Umpressanstalt „Wiesbaden“
Nur 1. Stock. Wellritzstr. 4. Kein Laden.

Helft dem notleidenden Alter!

Unsere alten Leute hungern und darben. Viele haben ihre Arbeitskraft verloren und ihren letzten Sparyfennig durch die Geldentwertung dahinschwimmen sehen. Kraftlos und ungerüstet stehen sie im Kampf ums Dasein. Sie haben als Beamte, Lehrer, Arbeiter, Gewerbetreibende und auch im Hause ihr Leben lang ihrem Volke treu gedient und sind heute dem Elend preisgegeben. Wir dürfen das nicht dulden, es ist heilige Pflicht, ihnen zu helfen.

Ein Jeder spende nach seinen Kräften. Große Mittel sind erforderlich.

Beiträge nehmen alle hiesigen Banken und Postanstalten entgegen. Einzahlungen auf Postscheck-Konto 19 400 Postamt Frankfurt a. M. [4150]

Altershilfe des Deutschen Volkes.
Volksammlung für das notleidende Alter.

Reichs-Arbeitsausschuß:

Caritasverband für das kath. Deutschland. Centralauschuß für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche. Deutscher Verein für ländliche Wohlfahrts- und Heimatspflege. Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge. Deutscher Centralauschuß für die Auslandshilfe. Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden.

Ortsausschuß Wiesbaden:

Stadttrat Arnb, Frau M. Breslich, Frä. L. Budde, Frau A. Dietrich, Frau L. Fresenius, Frau J. v. Freyhold, Konsul Freisch, Oberarzt Dr. Geronne, Hauptschriftleiter Gorrens, Stadtpfarrer Gruber, Justizrat Guttman, Frau L. Hengstenberg, Frä. J. Hofmann, A. Kramer, Landesrat Kranzbühler, Polizeipräsident Krause, Bezirksrabbiner Dr. Lazarus, Stadttrat Meier, Frau M. Romm, S. Montandon, Frau A. Neben, Frau M. Roelker, Stadttrat Dr. Sperling, Frau A. Schipper, Landesrat Schäfer, Prediger Schirn, Detan Dr. Reckenmeyer. [4150]



Auf No. 21 bitte genau achten!

Falsche u. künstliche Gebisse Zähne

Brennstifte, Kontakte, Tiegeln, Gold- u. Silberwaren
kauft höchstzahlend

Heesen, Wagemannstr. 21.

Opel-Fahrräder

Motorräder

Auto-Zubehör

Bereifungen

liefert preiswert

Aug. SEEL

Schwalbacher Strasse 27.

D.R.P. Trau-Ringe
ohne Lötfluge mod. Kugelform, in jed. Feingehalt, noch zu billig. Preisen

W. Sauerland 

Wiesbaden — Schulgasse 7